

Hyundai ganz vor



Das Hyundai Shell World Rally Team hat gestern einen sensationellen ersten Sieg

bei der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) errungen. Thierry Neuville und sein

Teamkollege Dani Sordo fuhren bei der erst neunten WRC-Veranstaltung des

Teams die Hyundai i20 WRCs zu einem historischen Doppelsieg ins Ziel.

Das Team, das von Hyundai Motorsport von seinem Werk in Alzenau - rund 225 km vom Servicepark der Rallye Deutschland in Trier entfernt - geführt wird, existiert gerade erst seit 18 Monaten, weshalb das heutige Ergebnis umso überwältigender ist.

Das Drehbuch für die Rallye an diesem Wochenende stammte direkt aus einem Märchen: von einem schweren Unfall beim Shakedown am Donnerstag, der Neuilles Teilnahme an der Veranstaltung gefährdete, über die Mechaniker, die in einer bemerkenswerten 18-Stunden-Schicht das Auto rechtzeitig zum Start am Freitagmorgen reparierten, bis zum ersten WRC-Sieg des Teams am Sonntagnachmittag. Es war eine dramatische Rallye, aber eine, aus der das Hyundai Shell World Rally Team siegreich hervorging.

Thierry Neuville (Hyundai i20 WRC #7, Beifahrer Nicolas Gilsoul) ließ das Drama des Shakedown ganz hinter sich, als die Etappen am Freitagmorgen begannen. Der Belgier hat seitdem keinen falschen Schritt getan und bahnte sich seit dem Eröffnungstag entschlossen seinen Weg durch die Klassifikation. Er war beim Start am Sonntag ein absoluter Anwärter für das Podium, in einen engen Kampf um den zweiten Platz verwickelt, aber der Ausstieg der beiden führenden Autos auf einander folgenden Etappen beförderte den Belgier in die führende Position bei

der Rallye. Neuville konzentrierte sich dann darauf, den Hyundai i20 WRC #7 für den Sieg ins Ziel zu bringen - sein erster in der WRC. Der Belgier bringt außerdem

zwei Zusatzpunkte nach Hause, da er auf der Power Stage - der letzten Etappe der Rallye - der Zweitschnellste war.

Neuville: „Ich freue mich echt für das gesamte Hyundai Shell World Rally Team und alle zuhause im Werk in Alzenau. Alle haben im letzten Jahr so hart gearbeitet, um uns dahin zu bringen, wo wir in dieser Saison sind; somit ist die Feier meines ersten WRC-Sieges mit ihnen etwas ganz Besonderes. Noch besser ist, dass wir bei unserer Heimatveranstaltung einen Doppelsieg errungen haben. Ich bin besonders dankbar für die harte Arbeit des Teams an diesem Wochenende. Sie leisteten nach unserem Überschlag am Donnerstag fantastische Arbeit bei der Reparatur des Autos, was dieses Ergebnis noch unglaublicher macht. Wir hatten drei Wettkampftage und wir waren in der Lage, Druck zu machen. Natürlich ist es schade zu sehen, dass Jari Matti (Latvala) und Kris (Meeke) heute Morgen aufgeben mussten, aber das stärkte unser Bewusstsein, fokussiert und konzentriert zu bleiben. Die Bedingungen waren sehr schwierig, so dass wir es am Ende ruhig angehen mussten. Es ist ein großartiges Ergebnis und eins, das wir bestimmt nie vergessen werden.“

Dani Sordo (Hyundai i20 WRC #8, Beifahrer Marc Martí) fuhr ebenfalls eine konkurrenzfähige Rallye in Deutschland. Der Spanier, der seine erste WRC-Rallye seit Argentinien im Mai fuhr, gewöhnte sich schnell an das Auto und das Team, um vom Start der Rallye weg beeindruckende Etappenzeiten zu liefern. Er war am Freitagabend auf der Jagd nach einem Podiumsplatz, verlor aber am Samstagnachmittag viel Zeit, als er sich aufgrund von Aquaplaning drehte. Nichtsdestotrotz fuhr er weiter und errang den zweiten Platz hinter seinem

Teamkollegen. Er fuhr dann meisterhaft, um nicht nur sein Auto auf der Straße zu halten, sondern auch zur Verteidigung seines zweiten Platzes - sein erster Podiumsplatz 2014 und Beitrag zum unglaublichen Doppelsieg des Teams.

Sordo dazu: „Das ist ein hervorragendes Ergebnis für das ganze Team und ein Beweis für alle die Leute, die im Team und im Werk so hart arbeiten. Unser erster Doppelsieg ist fantastisch. Normalerweise würde ich es vorziehen, der Sieger zu sein, aber ich bin mit dem zweiten Platz glücklich und freue mich sehr für Thierry. Es war eine harte Rallye, weshalb wir darauf fokussiert waren, das Ziel sicher zu erreichen. Ich muss sagen, dass sich das Team sehr entwickelt hat, seit ich zuletzt am Wettkampf teilnahm, sowohl in Bezug auf den Ablauf als auch auf die Leistung des Autos. Wir können dieses Ergebnis nutzen, um den Schwung und unsere Erfahrungen in unserem ersten Jahr fortzuführen.“

Bryan Bouffier (Hyundai i20 WRC #20, Beifahrer Xavier Panseri) schloss die Rallye Deutschland nach dem Rally 2-Reglement ab, nachdem er in der letzten Etappe am Samstag eine Begegnung mit einem Hinkelstein hatte. Die Mechaniker setzten wieder ihre Zauberkräfte ein, um dem Franzosen am Sonntag die weitere Teilnahme an der Rallye zu ermöglichen, aber leider fiel er am Start der Power Stage aus und konnte die Veranstaltung nicht abschließen.

Bouffier kommentiert: „Ich bin enttäuscht, dass ich diese Rallye nicht abschließen konnte. Die Bedingungen waren nicht einfach und ich hatte in der letzten Etappe einfach Pech. Die positive Tatsache ist, dass das Team mit einem fantastischen Doppelsieg belohnt wurde; daher Glückwünsche an Thierry für den Sieg und an Dani für den zweiten Platz. Dieses Ergebnis stellt für das gesamte Team, das in den letzten anderthalb Jahren so hart gearbeitet hat, einen riesigen

Motivationsschub dar. Nachdem ich seit dem letzten Jahr an dieser Reise teilhaben durfte, fühle ich mich sehr eng mit diesem Team verbunden und ich teile die Freude über dieses Ergebnis mit ihnen.“

Das Hyundai Shell World Rally Team ist verständlicherweise mit dem Doppelsieg und darüber, so früh in seinem jungen Programm ein siegreicher WRC-Hersteller zu werden, hochofrenet. Das Team hat seine Absicht in der WRC demonstriert und hat im Laufe der Saison stetige Verbesserungen aufgezeigt, aber ein Sieg war in diesem Lehrjahr nie auf der Agenda.

Teamleiter Michel Nandan: „Ich habe immer noch das Gefühl, als würde ich träumen. Wir konnten uns bei unserer Ankunft hier nie vorstellen, bei unserer erst neunten WRC-Rallye einen Doppelsieg zu feiern. Es ist sehr bemerkenswert und etwas ganz Besonderes. Es war ein geschäftiges Wochenende mit einigen harten Bedingungen und es forderte von allen absolute Spitzenleistungen. Unser Team war erstklassig und es ist jedem Einzelnen von ihnen - hier und in Alzenau - zu verdanken, dass wir heute dieses Ergebnis haben. Die Fahrer waren seit der ersten Etappe in Kampfform und das Ergebnis ist hochverdient. Thierry seinen ersten Sieg erringen und Dani auf dem Podium stehen zu sehen, ist wunderbar. Wir wollten dieses Jahr als Lehrjahr nutzen und wir werden uns von diesem Ergebnis nicht ablenken lassen. Wir haben aber ständig Fortschritte gemacht und unser Hyundai i20 WRC wird laufend verbessert. Wir profitierten heute vom unglücklichen Ausstieg anderer Fahrer, aber wir haben wirklich für das Podium gekämpft, und das spiegelt den Fortschritt, den wir als Team gemacht haben, wider. Jetzt genießen wir aber den Moment und danken allen für ihre Unterstützung unseres jungen Teams.“